



NEWSLETTER Dezember 2014

Urban Ghettos: Are Some Cities More Punishing than Others?

Dezember-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

Themen: ***Urban Ghettos: Are Some Cities More Punishing than Others?*** CfA: GSZ-Studierendenkonferenz***Gespräch – Stadtlandschaften als Problembilder ***Call for Posters – Welche Denkmale welcher Moderne?***Ringvorlesung – Afrika: Revolution – Stadt – Wahl*** CfP – Wie plant die Planung? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die räumliche Planung ***Tagung – Baupolitik und Planung im Umbruch: Das Institut für Städtebau und Architektur (ISA) der Bauakademie der DDR *** CfP – Co-operative municipalism: new directions and possibilities in Europe***GSZ-Graduate Studies Group***

Urban Ghettos: Are Some Cities More Punishing than Others?

Am Ende des 20. Jahrhunderts wurde in den vorherrschenden Theorien über urbane Armut argumentiert, dass sich die U.S.-Ghettos zu isolierten Gegenden frei von Institutionen des Alltags und getrennt von der „Normalgesellschaft“ entwickelt hätten. Die Begriffe „social isolation“, „deinstitutionalization“ und „social disorganization“ charakterisierten dabei viele der in der Wissenschaft und in den Medien vorhandenen Beschreibungen armer Wohngegenden. Viele dieser Theorien stammten von Generationen von Forschenden der University of Chicago, die die Stadt Chicago als Labor benutzten, um die sich verändernden Bedingungen armer Wohngegenden zu untersuchen. Soziolog*innen wie William Julius Wilson, Robert Sampson, Loic Wacquant, Sudhir Venkatesh, Mary Pattillo und viele weitere entwickelten das beherrschende Denken über urbane Wohngegenden sowohl in der Wissenschaft als auch im öffentlichen Diskurs. Um sicher zu gehen, wurden mehrere wichtige Studien mehreren Städte gewidmet, wie beispielsweise der *Multi-City Study of Urban Inequality*, der *Welfare, Children, and Families: Three City Study* und der *Moving to Opportunity Study*. In all diesen Studien war Chicago als eine der ausgewählten Städte vertreten. In der Tat ist Chicago dabei die am genauesten untersuchte Stadt in der amerikanischen Gesellschaft. Allerdings entwickelten keine der Bücher und Artikel, die auf diesen Studien basieren bisher ein theoretisches Modell zu der Frage, warum die Unterschiede zwischen den Städten zu unserer Vorstellung des „Ghettos“ beitragen könnten. In der öffentlichen Wahrnehmung bleibt das Chicagoer Ghetto der Archetyp.

Städte unterscheiden sich aber voneinander, ebenso wie deren arme Wohngegenden. Zum Beispiel haben einige der ärmsten Gebiete von New York City eine Bevölkerungsdichte von mehr als 100.000 Einwohner pro Quadratmeile, während viele der Gegenden in Chicago nach jahrzehntelanger Entvölkerung nur 20.000 Einwohner pro Quadratmeile aufweisen. Während die *Robert Taylor Homes* und *Cabrini-Greene*-Projekte von Chicago bleibende Bilder von Hochhäusern mit verfallenden Infrastrukturen hervorbrachten, bestehen die armen Wohnviertel in Los Angeles aus vielen Einfamilienhäusern mit Vorder- und Hintergärten. Die Unterschiede sind endlos. Die Konsequenzen daraus, die sich für Stadtentwicklung, Isolation, die Bildung und den Gebrauch von Netzwerken, sozialen Einrichtungen und anderen Bedingungen ergeben, bleiben noch unbekannt.

Basierend auf Forschungsergebnissen aus Studien über Boston, New York, Houston und Chicago sowie demographischen Analysen großer Datenmengen quer durch alle US-amerikanischen Städte, untersuchte ich, ob die konventionellen Modelle das Ausmaß der Heterogenität von U.S.-Ghettos und seinen Konsequenzen für die alltäglichen Erfahrungen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner unterschätzt haben. Ich argumentiere für alternative Perspektiven auf Armut, Verdichtung und Raum und stelle die Anfänge einer Perspektive vor, die diese Fragen mit einbezieht. (Prof. Mario Luis Small, Harvard University)

Literatur:

Small, Mario L. 2014. "No Two Ghettos Are Alike." *Chronicle Review* March 17

Im Rahmen des Think&Drink-Kolloquiums des Lehrbereichs Stadt- und Regionalsoziologie und des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung wird Prof. Mario Luis Small am 08. Dezember 2014 zu diesem Thema referieren. Das Kolloquium findet im Semester immer montags ab 18:00 Uhr in der Universitätsstraße 3b, Berlin 10117, Raum 002 statt. Alle interessierten Studierenden und Forschenden sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Seite der Stadt- und Regionalsoziologie: https://www.sowi.hu-berlin.de/lehrebereiche/stadtsoz/think_drink/WiSe%201415

GSZ Studierendenkonferenz 2015/Georg-Simmel-Preis für Studierende: 30.01.2015.

Das Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung veranstaltet in 2015 wieder die Studierendenkonferenz, in der Absolvent_innen aus der Geographie, Ethnologie und Sozialwissenschaften sowie der Psychologie, Kultur-, Geschichts-, Literatur-, und Sprachwissenschaften ihre Abschlussarbeiten im Bereich der Stadtforschung präsentieren können. Die beste Bachelor- und die beste Master-, Magister- oder Diplomarbeit werden dabei mit dem Georg-Simmel-Preis ausgezeichnet. Bewerbungen können noch **bis zum 15. Dezember 2014** unter Student.Conference.GSZ@hu-berlin.de eingereicht werden.

Gespräch – Stadtlandschaften als Problembilder. Malerei und Fotografie in der späten DDR, 04.12.2014 – 18:00 Uhr.

Im Rahmen der Ausstellung "Stadt Bild / Kunst Raum", die vom 7. September 2014 bis zum 11. Januar 2015 im Potsdam-Museum zu sehen ist, findet am 04.12.14 ein Gespräch mit dem Fotografen Harald Hauswald (Berlin) statt. Das Zentrum für Zeithistorische Forschung lädt in Kooperation mit dem Potsdam-Museum zu der Veranstaltung im Potsdam Museum, Am Alten Markt in 14467 Potsdam ein. Der Eintritt ist frei.

<http://www.potsdam.de/content/stadt-bild-kunst-raum-5>

Call for Posters – Welche Denkmale welcher Moderne? Deadline: 01.01.2015

Fragen zur Denkmalpflege an den Bauten der 1960er und 1970er Jahre sollen auf der Tagung des Forschungsverbands WDWM „Welche Denkmale welcher Moderne?“ vom 12.03.-13.03.2015 diskutiert werden. Nachwuchswissenschaftler*innen aus den verschiedenen Bereichen können sich bis zum 01.01.2015 bewerben, um auf der Tagung ihre Projekte, Abschlussarbeiten und Dissertationsvorhaben in einer Postersession vorzustellen.

Der komplette Call mit Hinweisen zur Bewerbung ist hier zu finden:

[http://welchedenkmale.info/welche-denkmale-welcher-moderne/termine/?tx_jobase_pi2\[joNewsDetail\]=64&tx_jobase_pi2\[joRefererId\]=6&tx_jobase_pi2\[controller\]=Elements&cHash=cab6a1f1f685d5a47b2473cd446b799a](http://welchedenkmale.info/welche-denkmale-welcher-moderne/termine/?tx_jobase_pi2[joNewsDetail]=64&tx_jobase_pi2[joRefererId]=6&tx_jobase_pi2[controller]=Elements&cHash=cab6a1f1f685d5a47b2473cd446b799a)

Öffentliche Ringvorlesung – Afrika: Revolution – Stadt – Wahl, WiSe 2014/2015 dienstags 18:00 Uhr. Das Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin veranstaltet im Wintersemester 2014/2015 die öffentliche Ringvorlesung „Afrika: Revolution – Stadt – Wahl“. Am 9. Dezember wird Prof. Dr. Martin

Murray (University of Michigan, USA) einen Vortrag zum Thema „Inequalities against Democracy: The new South Africa through the Lense of Post-Apartheid Johannesburg“ halten.

Das ausführliche Programm der Ringvorlesung finden Sie auf:

<http://www.osi-club.de/>

CfP – Symposium: Wie plant die Planung? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die räumliche Planung, Deadline: 08.01.2015.

Das Symposium „Wie plant die Planung? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die räumliche Planung der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft“ ruft zum Call for Papers auf für Beiträge, die sich mit der gegenwärtigen Raumplanung und ihren Denkkonventionen und Praktiken auseinandersetzen. Das Symposium findet vom 17.04.-18.04.2015 am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Abstracts im Umfang von max. 400 Worten senden Sie bitte bis zum 08. Januar 2015 an Jonas Müller und Jan Lange: jonas.albert.mueller@hu-berlin.de, jan.lange@hu-berlin.de.

Tagung – Baupolitik und Planung im Umbruch: Das Institut für Städtebau und Architektur (ISA) der Bauakademie der DDR, 1985–1995, 12.12.2014.

Das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) lädt zu der Tagung „Baupolitik und Planung im Umbruch: Das Institut für Städtebau und Architektur (ISA) der Bauakademie der DDR, 1985–1995“ ein. Das 1962 gegründete Institut für Städtebau und Architektur soll unter anderem im Hinblick auf das Institutionensystem der DDR, den innerdeutschen und internationalen Fachaustausch, Transformationszeit und Reformdiskurse sowie den Umbruch 1989/90 untersucht werden. Um Anmeldung bis zum 5. Dezember bei Petra Geral, geral@irs-net.de, 03362 793-142 oder unter www.irs-net.de/ISA-Tagung wird gebeten. <http://www.irs-net.de/aktuelles/veranstaltungen/detail.php?id=225>

CfP – Co-operative municipalism: new directions and possibilities in Europe, Deadline: 25.01.2015.

Der Call for Papers für einen Workshop innerhalb der European Research Association Konferenz 2015 “Transforming cities, transformative cities” (Sibiu, Rumänien 17.09.-20.09.2015) sucht nach Beiträgen zum Thema Genossenschaften als Alternative zu privaten Unternehmen und öffentlichem Dienst sowie ihrer politisch-ökonomischen Bedeutung. Bitte senden sie Ihre Abstracts mit 250 Wörtern bis zum 25.01.2015 an David Webb: david.webb@ncl.ac.uk oder Carolin Schröder unter c.schroeder@ztg.tu-berlin.de.

Den vollständigen Call for Papers finden Sie unter:

https://www.tu-berlin.de/ztg/menue/aktuelles_termine/archiv_2014/call_for_papers_co-operative_municipalism_-_new_directions_and_possibilities_in_europe/

GSZ-Graduate Studies Group: Die GSZ-Graduate Studies Group ist ein interdisziplinäres Diskussionsforum und bietet die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch im Bereich der Metropolenforschung. Gegenwärtig in Berlin lebende Postgraduierte und Doktoranden können sich bei Interesse an Marco Copercini (graduates@gsz.hu-berlin.de) wenden. Besuchen Sie auch den GSG-Blog unter: <http://graduatesstudiesgroup.blogspot.com>

Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Dr. Heike Oevermann

Abonnenten: 2421

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung
Humboldt Universität zu Berlin
Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c
Bürozeiten: Mi 14 - 16 Uhr
Tel.: +49 30 2093-46683
Fax: +49 30 2093-46682
Email:
bueroleitung-gsz@hu-berlin.de
www.gsz.hu-berlin.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an sympa@lists.hu-berlin.de.

Newsletter December of the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies (Berlin)

Urban Ghettos: Are Some Cities More Punishing than Others?

Topics: *** Urban Ghettos: Are Some Cities More Punishing than Others?*** CfA: GSZ Students Conference 2015*** Talk – Urban Landscapes as Problematic Pictures*** Call for Posters – Which Monuments of which Modern Times?*** Public Lecture – Africa: Revolution – City – Vote *** Call for Papers: How is Planning Planning? Perspectives of the Cultural Studies on Spatial Planning *** Conference – The Change of Building Politics and Planning: The Institute for Urban Development and Architecture (ISA) of the Building Academy of the GDR *** Call for Papers - Co-operative municipalism: new directions and possibilities in Europe*** GSZ-Graduate Studies Group***

Urban Ghettos: Are Some Cities More Punishing than Others?

By the end of the 20th century, the dominant theories of urban poverty argued that U.S. ghettos had become isolated areas devoid of everyday institutions and disconnected from mainstream society. The terms "social isolation," "deinstitutionalization," and "social disorganization" characterized many of the depictions of poor neighborhoods in scholarship and the popular media. Many of these theories derived from generations of researchers at the University of Chicago who had used the city of Chicago as a laboratory to examine the changing conditions of poor neighborhoods. Sociologists such as William Julius Wilson, Robert Sampson, Loic Wacquant, Sudhir Venkatesh, Mary Pattillo, and many others, developed the dominant thinking on urban neighborhoods evident in both scholarship and the public discourse. To be sure, several important studies were devoted to studying multiple cities, such as the Multi-City Study of Urban Inequality, the Welfare, Children, and Families: Three City Study, and the Moving to Opportunity Study. In all of these studies, Chicago was one of the selected cities. Indeed, Chicago is the single most closely examined city in American society. More importantly, and none of the books and articles based on the studies generated a theoretical model for why differences between cities might matter to how we understand the ghetto. In the public imaginary, the Chicago ghetto remains the archetype.

But cities differ, and poor neighborhoods might as well. For example, some of the poorest tracts of New York City have a population density of more than one hundred thousand per square mile; many of those in Chicago, after decades of depopulation, have twenty thousand. Whereas the Robert Taylor Homes and Cabrini-Greene projects of Chicago generated a lasting vision of high rise buildings with decaying infrastructures, poor neighborhoods of Los Angeles consist of many single-family homes with front and back yards. The differences are endless. The consequences for urban development, isolation, network use and formation, social organization, and other conditions, remain unknown.

Based on field research conducted in Boston, New York, Houston, as well as Chicago, and on demographic analysis of large-scale data across all U.S. cities, I examine whether the conventional models have underestimated the extent of heterogeneity across U.S. ghettos and its consequences for the everyday experiences of those who live in them. I argue for alternative perspectives on poverty, concentration, and space and introduce the beginnings of a perspective aimed at addressing these questions. (Mario Luis Small, Harvard University)

References:

Small, Mario L. 2014. "No Two Ghettos Are Alike." *Chronicle Review* March 17

Prof. Mario Luis Small will talk about this topic at December 8th 2014 in the Think & Drink Colloquium. The Colloquium takes place on Mondays during the winter term 2014/2015 starting at 6pm at Universitätsstraße 3b, Berlin 10117, Room 002. All interested students and scholars are welcome.

For further information please look at:

https://www.sowi.hu-berlin.de/lehrebereiche/stadtsoz/think_drink/WiSe%201415

GSZ Students Conference 2015: 30/01/2015.

The Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies invites to the Students Conference in 2015. Graduates of different academic fields are welcome to apply for the conference with their Bachelor's or Master's thesis dealing with a topic of Urban Studies. The best theses will be honored with the Georg-Simmel-Award. Please send your applications to Student.Conference.GSZ@hu-berlin.de by **December 15th 2014**.

Talk – Urban Landscapes as Problematic Pictures. Painting and Photography in the late GDR, 04/12/2014 – 6:00pm.

Within the exhibition "City Picture/ Art Space" (07/09/2014 – 11/01/2015 at the Potsdam Museum) there will be a talk with the photographer Harald Hauswald (Berlin) and other artists hosted by the Center for Contemporary History in cooperation with the Potsdam Museum, Am Alten Markt, 14467 Potsdam. Entry is free.

<http://www.potsdam.de/content/stadt-bild-kunst-raum-5>

Call for Posters – Which Monuments of which Modern Times? Deadline: 01/01/2015

The conference of the research association WDWM "Welche Denkmale welcher Moderne?" from 12/03/2015 to 13/03/2015 deals with questions of heritage and preservation of buildings of the 1960s and 1970s. Young academics of different fields are called to apply by 01/01/2015 for presenting their projects, theses or dissertations.

For the complete call please look at: [http://welchedenkmale.info/welche-denkmale-welcher-moderne/termine/?tx_jobase_pi2\[joNewsDetail\]=64&tx_jobase_pi2\[joRefererId\]=6&tx_jobase_pi2\[controller\]=Elements&cHash=cab6a1f1f685d5a47b2473cd446b799a](http://welchedenkmale.info/welche-denkmale-welcher-moderne/termine/?tx_jobase_pi2[joNewsDetail]=64&tx_jobase_pi2[joRefererId]=6&tx_jobase_pi2[controller]=Elements&cHash=cab6a1f1f685d5a47b2473cd446b799a)

Public Lecture – Africa: Revolution – City – Vote, Winter Term 2014/2015 – Tuesdays – at 6:00pm.

The Otto-Suhr Institute of the Free University Berlin hosts this semester's public lecture "Africa: Revolution – City – Vote". On December 9th Prof. Dr. Martin Murray (University of Michigan, USA) will give a talk about the topic "Inequalities against Democracy: The new South Africa through the Lense of Post-Apartheid Johannesburg".

The complete program of the public lecture is available at: <http://www.osi-club.de/>.

Call for Papers: How is Planning Planning? Perspectives of the Cultural Studies on Spatial Planning, deadline: 08/01/2015.

The Symposium "How is Planning Planning? Perspectives of the Cultural Studies on Spatial Planning" calls for papers that analyzes current spatial planning, its conventions of thinking and its practices. The symposium takes place from 17/04/2015 to 18/04/2015 at the Institute for European Ethnology, Humboldt-Universität zu Berlin. Please send your abstracts with no more than 400 words to Jonas Müller and Jan Lange: jonas.albert.mueller@hu-berlin.de, jan.lange@hu-berlin.de by 08/01/2015.

Conference – The Change of Building Politics and Planning: The Institute for Urban Development and Architecture (ISA) of the Building Academy of the GDR, 1985-1995, 12/12/2014.

The Leibniz Institute for Regional Development and Structural Planning (IRS) invites to the conference "The Change of Building Politics and Planning: The Institute for Urban Development and Architecture (ISA) of the Building Academy of the GDR, 1985-1995". The Institute for Urban Development and Architecture will be examined regarding the institutional system of the GDR, the German and international exchange of profession, transformation and reform discourses. Please register until December 5th at Petra Geral, geral@irs-net.de, 03362 793-142 or at www.irs-net.de/ISA-Tagung.
<http://www.irs-net.de/aktuelles/veranstaltungen/detail.php?id=225>

Call for Papers - Co-operative municipalism: new directions and possibilities in Europe, deadline: 25/01/2015.

One workshop panel within the European Research Association Conference 2015 "Transforming cities, transformative cities" (Sibiu, Rumania 17/09/2015-20/09/2015) calls for contributions that deal with co-operative forms of governance and social entrepreneurship and their relevance in Europe. Please send your abstracts with 250 words to David Webb: david.webb@ncl.ac.uk or Carolin Schröder @ c.schroeder@ztg.tu-berlin.de by 25/01/2015.

The complete call for papers is available at:

https://www.tu-berlin.de/ztg/menue/aktuelles_termine/archiv_2014/call_for_papers_co-operative_municipalism_-_new_directions_and_possibilities_in_europe/

GSZ-Graduate Studies Group: If you are a post-graduate student in the field of metropolitan studies, currently living in Berlin and looking for an interdisciplinary discussion in the field of urban/metropolitan studies - please contact the GSZ Graduate Studies Group. Contact: Marco Copercini (graduates@gsz.hu-berlin.de).

We wish you Happy Holidays and a Happy New Year!

Dr. Heike Oevermann

Subscribers: 2421

Georg-Simmel-Center for Metropolitan Studies

Humboldt Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Wednesday 2-4 pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail:

bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to sympa@lists.hu-berlin.de.